



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: **Beantwortung der schriftlichen Anfrage von D. Ceccarelli: „Bruderholzspital – Strategiewechsel zugunsten der Orthopädie?“ ([2010-312](#)) vom 9. September 2010**

Datum: 14. Dezember 2010

Nummer: 2010-312

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2010/312

Kanton Basel-Landschaft

Regierungsrat

Vorlage an den Landrat

vom 14. Dezember 2010

Beantwortung der schriftlichen Anfrage von D. Ceccarelli: „Bruderholzspital – Strategiewechsel zugunsten der Orthopädie?“ ([2010-312](#)) vom 9. September 2010

Landrat Daniele Ceccarelli hat am 9. September 2010 eine schriftliche Anfrage mit dem Titel „Bruderholzspital – Strategiewechsel zugunsten der Orthopädie?“ mit folgendem Wortlaut eingereicht:

„ Ausgangslage

Dem Vernehmen nach wurde im Bruderholzspital die Handchirurgie, die Traumatologie sowie Notfallstation neu der Orthopädie anstelle der Chirurgie angegliedert. Diese Umstrukturierung scheint dazu geführt zu haben, dass sich zuerst Fragen der Zuständigkeiten und danach personelle Konsequenzen innerhalb des Spitals ergeben haben. Die daraus entstandenen Konfliktsituationen konnten anscheinend von der Spitalleitung nicht auf konsensuellem Weg gelöst werden. Aus dieser Sachlage wiederum ergab sich ein gewisses Medienecho, das einen Eklat im Spital implizierte, was dazu geeignet sein könnte, auf das Image des KSB nachteilig zu wirken.

Die FDP-Fraktion ersucht daher die Regierung, um schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

Fragen an den Regierungsrat

- 1. Wie beurteilt, die Regierung die angekündigte Umstrukturierung im Bruderholzspital auch in Bezug auf die Einführung der Fallkostenpauschalen ab 2012?*
- 2. Die vorgesehene Umstrukturierung, Stärkung der Orthopädie zulasten der Chirurgie, dürfte eine Anpassung des Leistungsauftrages des Bruderholzspitals mit sich bringen. Wie wird diese Anpassung aussehen? Wann wird der Regierungsrat den neuen Leistungsauftrag 2011 dem Parlament vorlegen?*
- 3. Wie bewertet die Regierung den Leistungsausweis der Chirurgie in den letzten beiden Jahren? Ist eine weitere Verbesserung realistisch, auch nach der vorgenommenen Umstrukturierung?*
- 4. Wie will der Regierungsrat einem allfälligen Imageverlust begegnen?*
- 5. Es stellt sich die Frage, welche Strategie die Regierung verfolgt punkto Ausbildungsplätze im Bruderholzspital. Ermöglicht die neue Situation nach Umstrukturierung weiterhin die*

Akkreditierung für die bisherigen Ausbildungsmöglichkeiten? Werden allenfalls neue Ausbildungsplätze geschaffen?

6. *Wie beurteilt der Regierungsrat die Führungssituation im Bruderholzspital unter dem Aspekt der aktuellen Situation?*

Für die Beantwortung unserer schriftlichen Anfrage danken wir dem Regierungsrat im Voraus.“

Antwort des Regierungsrates:

Einleitend kurz zum Hauptgrund, weshalb es zu den von Ihnen erwähnten organisatorischen Änderungen gekommen ist:

Obwohl der Name „Chirurgie“ es vermuten lässt, gehören Verletzungen der Hand viel eher zum Bewegungsapparat und zu Knochen als zur Viszeralchirurgie. In vielen Spitälern, u.a. auch im Kantonsspital Liestal, gehört die Handchirurgie seit langem zur Orthopädie. Diese Struktur hat nie zu Problemen geführt.

Weiter muss festgehalten werden, dass die Notfallstation im Kantonsspital Bruderholz nicht der Orthopädie angegliedert wurde – und dies auch nicht geplant ist.

1. und 2. *Wie beurteilt, die Regierung die angekündigte Umstrukturierung im Bruderholzspital auch in Bezug auf die Einführung der Fallkostenpauschalen ab 2012?
Die vorgesehene Umstrukturierung, Stärkung der Orthopädie zulasten der Chirurgie, dürfte eine Anpassung des Leistungsauftrages des Bruderholzspitals mit sich bringen. Wie wird diese Anpassung aussehen? Wann wird der Regierungsrat den neuen Leistungsauftrag 2011 dem Parlament vorlegen?*

Bei der Einführung der Fallkostenpauschalen ab dem Jahr 2012 führt die organisatorische Angliederung der Handchirurgie zur Orthopädie zu keinen Auswirkungen. Die Bestimmung der Fallpauschale erfolgt nicht aufgrund der Zuteilung einer Klinik innerhalb eines Spitals. Aus diesem Blickwinkel betrachtet ist die organisatorische Änderung im Kantonsspital Bruderholz nicht wesentlich.

Ebenso verhält es sich mit der Frage bezüglich des Leistungsauftrages: Die Handchirurgie war bereits immer darin enthalten und wird dies auch in Zukunft sein. Der einzige Unterschied ist heute, dass sie in einer anderen Klinik auftritt.

Die operierenden Ärzte und das Betreuungsteam bleiben identisch.

3. *Wie bewertet die Regierung den Leistungsausweis der Chirurgie in den letzten beiden Jahren? Ist eine weitere Verbesserung realistisch, auch nach der vorgenommenen Umstrukturierung?*

Die Chirurgie ist in der Region etabliert und geniesst einen guten Ruf. Zudem konnte in den letzten zwei Jahren das Angebot noch erweitert werden. Zunehmende Fallzahlen sind insbesondere bei der Adipositas- und Thoraxchirurgie erwähnenswert. Eine weitere Verbesserung scheint daher durchaus möglich.

4. *Wie will der Regierungsrat einem allfälligen Imageverlust begegnen?*

Die Chirurgie im Kantonsspital Bruderholz besteht aus 10 Kader- und 16 Assistenzärzten, welche alle gute Arbeit leisten. Der Weggang des Chefarztes bedeutet nicht per se eine Imageverschlechterung. Die Chirurgie wird mit ihren qualifizierten Ärzten auch weiterhin alles daran setzen, Topleistungen zu erbringen.

5. *Es stellt sich die Frage, welche Strategie die Regierung verfolgt punkto Ausbildungsplätze im Bruderholzspital. Ermöglicht die neue Situation nach Umstrukturierung weiterhin die Akkreditierung für die bisherigen Ausbildungsmöglichkeiten? Werden allenfalls neue Ausbildungsplätze geschaffen?*

Die Anzahl der Ausbildungsplätze am Bruderholzspital hat keinen Zusammenhang mit den organisatorischen Änderungen bezüglich der Handchirurgie. In diesem Teilgebiet wird eine Ausbildungsstelle angeboten.

Insgesamt haben 35 Auszubildende die Möglichkeit, in den Gebieten Chirurgie und Orthopädie ihr Wissen und Können zu erweitern. Dieses Angebot soll beibehalten werden, eine Verringerung des Angebots ist nicht geplant.

6. *Wie beurteilt der Regierungsrat die Führungssituation im Bruderholzspital unter dem Aspekt der aktuellen Situation?*

Die Chefärzte der Kliniken Chirurgie und Orthopädie konnten sich bezüglich der Abgrenzung der Traumatologie des Bewegungsapparates nicht einigen. Diesen Konflikt hat man – leider erfolglos – versucht, mit einer begleiteten Mediation beizulegen.

Durch die Kündigung des Chefarztes der Klinik Chirurgie im August 2010 ist es zu verschiedenen Reaktionen in den Medien gekommen. Dabei ist der Eindruck entstanden, im Kantonsspital Bruderholz herrsche ein Führungsproblem. Mittlerweile hat sich die mediale Aufregung gelegt und auch die schwierige Lage zwischen der Chirurgie und der Orthopädie hat sich entspannt. Die Führungssituation im Bruderholz-Spital war und ist stabil – der Spitalalltag nimmt seinen geordneten Lauf.

Liestal, 14. Dezember 2010

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: Krähenbühl

Der Landschreiber: Mundschin